

Rabenauer Anzeiger

Ersteinst Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.
Abonnementpreis einschließlich zwei illustrierter
achtseitiger Beilagen sowie eines illustrierten
Beiblattes 1,50 Mk.

Beitung für Charand, Seifersdorf.

Inserate kosten die Spaltenzeile oder deren
Raum 10 Pf., für auswärtige Inserenten 15 Pf.
Wekamen 20 Pf. Annahme von Anzeigen
für alle Zeitungen.

Mein- und Großölsa, Obernaundorf, Hainsberg, Somsdorf, Hofmannsdorf, Lübau, Borlas, Spechtritz etc.

Mit verbindlicher Publikationskraft für amtliche Bekanntmachungen.

Nummer 91. Gernspracher: Amt Deuben 2120

Sonnabend, den 5. August 1911.

Gernspracher: Amt Deuben 2120 24. Jahrgang.

Kunstgewerbliche Tischlerfachschule der Stadt
Freiberg i. Sa.

Mit Lehrwerkstätte. 2 Halbjahresturse.
Beginn des Wintersemesters am 16. Oktober. Programm und
Auskunft kostenlos durch die Direktion.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Schornsteingänge in der Central-
werkstätte

am Sonntag, den 6. August d. J.
in der Zeit von 5 bis 10 Uhr vorm. unterbleiben.
Deuben, am 3. August 1911.

Elektrizitätswerk für den Plauenischen Grund:
Betriebs-Direktion:
Friedrich.

Aus Rab und Fern.

Rabenau, den 4. August 1911.

Die hellen Nächte haben jetzt ihr Ende erreicht.
In unserer Breitenzone tritt der mittelmäßige Dämmerungs-
bogen am nördlichen Horizont zuerst am 15. Mai auf. Am
22. Juni hat er seine größte Intensivität erreicht und am
29. Juli verschwindet er wieder. Diese Erscheinung erklärt
sich daraus, daß die Sonne am 15. Mai weniger wie 18
Grad unter den Horizont tritt, am 22. Juni bei ihrem
Untergange den höchsten Stand erreicht und am 29. Juli
wieder zum ersten Male volle 18 Grad unter den Horizont
sinkt, womit auch für den Norden völlige Dunkelheit eintritt,
sofern nicht der Mond mit seinem schwachen Licht diese
Dunkelheit mildert. Das Ende der hellen Nächte läßt allmäh-
lich den Herbst vorahnen.

Für schnelle Hilfeleistung bei dem Brande der Stuhl-
fabrik Ernst Wolf u. Cie. in Kleinölsa erhielten von
der Kgl. Brandversicherungskommission die Gemeinde Großölsa
den 1. und die Feiw. Feuerwehr in Rabenau den 2. Preis.

Der Schüler Heine aus Plauen belam bei einem
Ausfluge nach dem Rabenauer Grunde infolge großer
Eile einen Ohnmachtsanfall, wobei er in die Weisheit fiel
und sich einige Verletzungen zuzog.

Bei der Gemeindeverbandssparcasse in Seifersdorf
wurden im Monat Juli 78 Einzahlungen im Betrage von
30 177 Mk. 25 Pf., bewirkt, dagegen erfolgten 27 Rück-
zahlungen im Betrage von 3 189 Mk. 01 Pf.

Die Maul- und Klauenseuche ist am 1.
August im Königreich Sachsen in 188 Gemeinden und 459
Gehöften amtlich festgestellt worden. Der Stand am 15. Juli
war 135 Gemeinden und 350 Gehöfte.

Auf dem abschüssigen Wege von Seifersdorf
nach Malter verlor ein Radfahrer die Gewalt über sein
Rad und wurde auf das Feld geschleudert, wo er bestunungs-
los liegen blieb. Von der Arbeit heimkehrende Arbeiter fanden
den Verunglückten, der einen Knöchelbruch und Kopfver-
letzungen davongetragen hatte und sorgten für ärztliche Hilfe.

Vom Landgericht Freiberg wurde der Tischlerlehrling
A. G. Meißner in Reinhardtsgrimma wegen versuch-
ter Brandstiftung zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Bei den Ausschachtungsarbeiten zur Talperre
Matter wurden Überreste eines menschlichen Skeletts
nebst Stücken grünen Tuches und einer grünen Jagertrodde
gefunden. Wie das Skelett dorthin gekommen, herrscht voll-
kommenes Dunkel.

Der aus Ullersdorf bei Dippoldiswalde ge-
bürtige, wegen Fahnenflucht verfolgte Gefreite Rudolf Lie-
schker vom 101. Inf.-Regiment ist wegen Diebstahlverdachts in
Zürich (Schweiz) festgenommen worden. Er triefte unter an-
genommenen Namen.

Die Werdischardorfer Jungviehweide zählt
infolge der Trockenheit nur wenig Jungvieh.

Bei den Staatseisenbahnen sind in den
Monaten Januar bis mit März 1911 23 995 472 Personen
und 8 782 043 Tonnen Güter befördert worden. Von der
Gesamteinahme an 38 669 672 Mk. entfallen 11 830 439 Mk.
auf den Personen- und 26 839 233 Mk. auf den Güterverkehr.
Gegenüber der Gesamteinahme in der gleichen Zeit des Jahres
1910 ergibt sich eine Mehrerinnahme von 1 388 343 Mark.

In Derrndorf bei Wildruff entledigte sich die
71jährige Invaliden-Kantnerin Witwe Richter aus Schwermit.
Der Scherwerkzimmerser Boden aus Deuben fuhr
auf einem Rade hinter einem Straßenbahnwagen in Hain-
sberg her, und als er diesen überholen wollte, stieß er mit
einer entgegenkommenden Elektrischen derart zusammen, daß
er vom Rade geschleudert wurde. Boden trug eine Gehirn-
erschütterung davon.

Das Königl. Landgericht Freiberg verurteilte den
Gandarbeiter Tamme aus Kallosen bei Hainichen wegen Stit-
lichkeitsverbrechen zu 5 Jahren Zuchthaus.

Über das Vermögen des Fabrikbesizers Karl Ger-
mann Richter in Döhlen, als alleiniger Inhaber der Holz-
warenfabrik in Piena Hermann Richter in Döhlen, ist das
Konkursverfahren eröffnet worden.

Zu dem vom 19.-22. August stattfindenden 450-
jährigen Schützenjubiläum und Himmelfest in Altenberg
i. Erzgeb. liegen erfreulicherweise schon zahlreiche Anmeldungen
vor. Der Festzug wird ein abwechslungsreiches Bild bieten,
da die Bergknappenschaft in ihrer historischen Tracht teilnimmt
und auch mehrere Festwagen in Aussicht gestellt sind. Die
Festmusik hat die 64er Artilleriekapelle in Piena übernommen.
Als Festzeichen wurde eine von der Altenberger Zinn-Manu-
faktur fabrikierte Medaille aus Altenberger Feinsilber mit dem
charakteristischen Stadtbild bestimmt, die ein wertvolles dauer-
ndes Andenken bilden wird. Eine Festschrift wird über alles
Nähere Auskunft geben. Der Hauptausflug versendet noch
immer auf Wunsch Einladungen an Interessenten. Das alte
Bergstädtchen wird gewiß alles tun, um das Fest würdig
auszugestalten. Eine große Anzahl Schützen sind für
das Preisfischen am Sonntag von vielen Seiten bereits zu-
gefahren. Glück auf!

Am Dienstag erfolgte in schlechter Form die Ein-
verleibung von Reuderschen in Mittweida. Der neue
Stadteil, der der Stadt einen Zuwachs von etwa 600 Ein-
wohnern bringt, befindet sich jenseits des Fischparks. Die
Einverleibungsverhandlungen haben fast drei Jahre gedauert.

Der Schaden, der bei dem Großfeuer im Freigut
Kolkwitz entstanden ist, beläuft sich auf etwa 10 000 Mark.
Als Entstehungsurache wird Selbstentzündung angenommen.

Kleine Notizen. — Im Garten eines Gutbes-
izers in Flöha hatten zwei Pferde, während sie unbeauf-
sichtigt standen, einen Dienstoff umgeworfen. Infolge dessen
fielen die wütenden Bienen über die Pferde her und zersackten
sie derart, daß sie nach kurzer Zeit verendet. Auch ein
junger Knacht wurde von den Bienen überliefert. — Im
Seminar zu Waldenburg hatte sich der 20 Jahre alte Haus-
diener Karl Lange aus Glaußau an dem 73jährigen Schö-
nen des Seminarhausmanns, seines Dienstgebers, in einer
das Leben gefährdenden Weise vergangen. Lange wurde
vom Landgericht wegen Sittlichkeitsverbrechens und Nötigung
zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. — Im böhmischen Orte
Schönbach wegen zu harten Austritten gekommen. Ein junger
Mann aus Weipert wurde von seinem Gegner durch einen
Pistolenstoß schwer verletzt. Außer Wunden am Ge-
sicht wurden ihm durch das Projektil mehrere Zähne aus dem
Munde geschlagen.

Lebendig verbrannt ist in Silberstraße bei
Zwickau das einjährige Schöndchen des Fabrikarbeiters Hein-
rich Schürer. Bruder stieß aus Versehen gegen einen nahe
an der Tischplatte stehenden Spirituskocher, dieser fiel vom
Tische, und die brennende Flüssigkeit schloß die Kleider des
Kindes in Brand. — In Chemnitz stürzte das Treppen-
haus des Neubaus Bernhardstraße 19 bis zum dritten Stock
ein, wodurch sechs Arbeiter verschüttet wurden. Sie wurden
familiär schwer verletzt nach dem städtischen Krankenhaus
gebracht. — In Lichtentanne stürzte ein unbekannter, etwa
60 Jahre alter Mann in den dortigen tiefen Steinbruch. Er
blieb mit gebrochenen Gliedern tot liegen. — In Pfaffenbrunn
ist das aus Wohnhaus, Scheune und Stallung bestehende An-
wesen des Staatsstrahnarbeiters Albin Schaller nieder-
gebrannt. Ein Schwein, sowie Hühner und Tauben
fanden den Flammentod, auch verbrannte fast das ganze
Möbiliar. — Ein großer Waldbrand wütet im Nächstale
bei Zittau. 1 Offizier, 4 Unteroffiziere und 32 Mann wurden
an die Brandstelle beordert, um sich am Rettungswerke zu
beteiligen. Die Dürre und die wechselnde Windrichtung be-
günstigen die Ausbreitung des Feuers in dem ausgetrockneten
Boden wesentlich. — Einer auferstehenden Szene mußten die
Anwohner und Passanten vom Kirchplatz in Lichtentenne
zusehen. Der zwölfjährige Knabe Morgenstern war an einem
Gütermarkt der elektrischen Leitung in die Höhe gestiegen und
der Leitung zu nahe gekommen. Auf seine verzweifelten Rufe
konnte niemand schnell Hilfe leisten, und so stürzte der Knabe
aus beträchtlicher Höhe herab, dabei mit dem Bein auf den
spitzen eisernen Zaun am Reiterdenkmal aufschlagend. Schwer-
verletzt wurde er in die elterliche Wohnung gebracht.

Am Hirschenberge in Reichen erlöschte sich der
19jährige Arbeiter Böhmert von dort aus unglücklicher Liebe.

Die Leipziger Kriminalpolizei hat einen 31jährigen,
dort Handelswissenschaft studierenden Arheimer verhaftet
unter dem Verdachte, Väterdiebstähle an öffentlichen Insti-
tuten verübt zu haben. Bei der Hausdurchsuchung fand man in
seinem Schreibtische eine Unmenge Ausschnitte und ausge-
schnittene Blätter vor, die aus wertvollen Zeitschriften und
Büchern der dortigen Handelskammerbibliothek ausgeschnitten
worden waren. Der Verhaftete gestand ein, in gleicher Weise

die Königl. Bibliothek in Berlin, eine dortige große Vereins-
bibliothek u. die Leipziger Universitätsbibliothek besohlen zu haben.

Zeugfeldwibel Müller von der Pulverfabrik in
Ganau, der wegen Ermordung seiner Geliebten, einer Ganauer
Verkaufersin, vom Oberkriegsgericht des 18. Armeekorps zum
Tode verurteilt worden war, sich erst weigerte, ein Gnaden-
gesuch einzureichen, dann aber einen Tag vor der Hinrichtung
noch ein solches an den Kaiser verfaßt hat, hat jetzt dieses
Gnadengesuch wieder zurückgezogen. Es ist sein Wunsch, daß
das Todesurteil so rasch wie möglich vollzogen wird.

Das Eisenbahnunglück bei Jüterbog hat ins-
gesamt vier Tote erfordert, den Lokomotivführer Gommert
aus Leipzig, den Packmeister Müller aus Bitterfeld, den
Zugführer Lange und den Heizer Köpfer aus Leipzig. Eine
Dame hat Kopfwunden erlitten. Ungefähr zehn Reisende
kamen mit leichten Hautabschürfungen davon.

Dresden. In der hiesigen Feuerbestattungsanstalt sind
im Juli 40 Einäscherungen erfolgt, und zwar 22 männlichen
und 18 weiblichen Geschlechts.

Das erste Krankentransportautomobil
traf in Dresden auf der Hauptfeuerwache ein und wird dem-
nächst in Dienst gestellt. Nach Art der Fahrtrichtungsanzeiger
der Feuerwehrfahrzeuge hat das neue Benzin-Automobil vorn
am Verdeck einen Arm, der das rote Kreuz auf weißem
Grunde zeigt und damit die Bestimmung des Fahrzeuges wei-
hin kenntlich macht.

Beim Baden in der Elbe ertrunken ist der 34jährige
Buchdrucker Papengut in Dresden. Er war gebürtig in
Niederleben. Seine Leiche wurde eine Stunde später geborgen.

Infolge eines Blutsturzes verstarb in einem
Schrebergarten in Dresden der 57jährige Postkassierer Böhmke.

Ertrunken ist am Dienstag abend in Dorf Kemnitz
beim Baden in der Elbe der 30 Jahre alte verheiratete Ar-
beiter Karl Mierzschin, der in der Mitte des Stromes plötz-
lich zu Ohren seiner am Ufer weilenden Familie Hilferufe
ausstieß und schnell unterlief. Im selben Augenblicke nahe
ein Frachtkahn, wodurch die Rettungsarbeiten unmöglich ge-
macht wurden. Der Verunglückte konnte noch
nicht geborgen werden.

Streikunterstützung als fingiertes
Darlehen. Wie aus Halle a. S. unterm 2. August ge-
schrieben wird, sollen sich die Mitglieder des Verbandes der
Verarbeiter Deutschlands (freie Gewerkschaft) im mittell-
deutschen Braunkohlenbergbau zur Erlangung der Streik-
unterstützung auf Grund des Streikreglements des Verban-
des vom 20. Mai 1909, § 16 Abs. 3 bei Beginn der Arbeiter-
bewegung schriftlich verpflichtet haben, die Streikunterstützung
als ein vom Verbandskassierer ausgezahltes Darlehen anzu-
sehen und dieses zurückzahlen, falls sie vor dem Streikab-
bruch die Arbeit wieder aufnehmen oder aus dem Verban-
de austreten. Wie von juristischer Seite dazu mitgeteilt wird,
handelt es sich jedoch im vorliegenden Falle nicht um ein
Darlehen, sondern um eine Streikunterstützung, mit deren Ge-
währung gleichzeitig die Abrede einer Vertragsstrafe bei Zu-
widerhandlungen gegen das Streikreglement verbunden ist.
Die vom Verbandskassierer gewährte Darlehenshingabe charak-
terisiert sich als ein Scheingeschäft, durch das die Abmachung
der Vertragsstrafe verdeckt werden soll. In einem solchen
Falle gelten aber nach § 117 B. G. B. Abs. 2 nicht die Be-
stimmungen über die Rückgabe des Darlehens, sondern die Rich-
tigsätze über die Vertragsstrafe. In sinngemäßer Auslegung des
§ 152 der R. G. D. hat daher auch das Reichsgericht entschieden
(Reichsgerichtsentcheidung vom 27. Nov. 1901), daß Vertrags-
strafen und Strafzahlungen, die lediglich festgesetzt sind, um
den Rücktritt von derartigen Vereinigungen und Verbindungen
zu verhindern, der Rechtswirksamkeit entbehren. (Eingefandt.)

Kirchennachrichten von Rabenau.

Sonntag, den 6. August. Dom. 8 p. Trin. Vormittag
halb 9 Uhr Gottesdienst: P. Pischel. Predigttext: Apostelg.
8, 26-29. Nachm. halb 2 Uhr Unterredung mit den
Jungfrauen; derf. Nachm. 1/2 3 Uhr Kirchentausen. Jüng-
lingsverein: 1/2 4 Uhr Wanderung.

Geboren: am 25. Juli dem Möbelpolierer Bruno Otto
Göpfert in Obernaundorf eine Tochter — am 27. Juli dem
Stuhlbauser Gustav Emil Lorenz hier eine Tochter.

Getauft: am 29. Juli Johannes Ernst Hellmut Schwenke,
Sohn des Fleischermeisters Ernst Eduard Schwenke hier —
am 27. Juli Fritz Erich Lorenz, Sohn des Möbelpolierers
Max Richard Lorenz hier — am 30. Juli Walter Hock,
Sohn des Stuhlbausers Karl Josef Hock hier.

Gestorben: am 27. Juli Fritz Erich Lorenz, Sohn des
Möbelpolierers Max Richard Lorenz hier 3 Mon. 1 Tag alt,
w. am 30. Juli h. w. ist — am 1. August Jgfr. Emma
Susanna Burkhardt, Tochter des Oberlehrers und Kantors
em. Hermann Burkhardt hier, 20 Jahre 3 Monate 22 Tg.
alt, welche am 4. August beerd. w. ist.